

Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Soziologie FS10

gemäss dem Elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern (www.evub.unibe.ch)

Inhaltsverzeichnis: Alle Veranstaltungen in Überblick

Soz-Vorlesung: Gesellschaftsvergleiche	2
Soz-Seminar mit Übung: Einkommensverteilungen	4
Soz-Seminar: Soziologie der Märkte	6
Soz-Seminar: Kulturosoziologie	8
Soz-Seminar: Interviewführung	10
Soz-Seminar: Soziologie der ökonomischen Affekte	12
Soz-Seminar: Spieltheorie	14
Soz-Blockseminar: Provokation Foucault: Biopolitik, Biomacht, Regieren	16
Soz-Blockseminar: Geschlechtersoziologie	18
Soz-Forschungskolloquium Theorie	20
Soz-Forschungskolloquium Empirie	22
Soz-Blockseminar: Formale Modelle in der Soziologie	24
Vorlesung: Einführung in die Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte	25
Übungen zur Vorlesung: Einführung in die Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte	26

Soz-Vorlesung: Gesellschaftsvergleiche

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S3187

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution:	Institut für Soziologie
Veranstaltungs-Nr.:	S3187
Veranstaltung:	Soz-Vorlesung: Gesellschaftsvergleiche.
ECTS-Punkte:	3 kann als freie Leistung bezogen werden
Dozenten:	Dr. H. Scholtz
Durchführung(en):	Montag, 1.3.2010 - 24.5.2010, 10:00 - 12:00

Kommentare:

Gesellschaftsvergleichende Forschung ordnet Analysen einer Gesellschaft in einen Kontext ein, der zusätzliche Verständnisebenen öffnet. Sie bietet wichtige empirische Belege für Zusammenhänge innerhalb von Gesellschaften. Und sie stellt Material zur Verfügung, das ermöglicht, das Heraufziehen einer im Werden begriffenen Weltgesellschaft zu verfolgen und zu beurteilen. Aus diesen Gründen stellt sie einen wichtigen Forschungsansatz dar, der sich in der praktischen Forschung ungebrochener Attraktivität erfreut – obwohl an ihm aus guten Gründen vielfältige Kritik geübt worden ist: Denn die komparative Methode ist zunächst einmal offen für die Gefahr ökologischer Fehlschlüsse, für die Gefahr des Ignorierens oder des fälschlichen Hineininterpretierens kausaler Mechanismen und für die Gefahr der normativen Festschreibung überholter Gesellschaftsvorstellungen. Aber alle diese Gefahren lassen sich durch geeigneten Umgang mit ihnen entschärfen.

Die Vorlesung bietet einen Einstieg in Leistungen, Grenzen und Weiterentwicklungen des komparativen Ansatzes. Dabei werden einerseits zentrale inhaltliche Ergebnisse der vergleichenden Forschung vorgestellt, andererseits auch ihre methodologischen Infragestellungen und deren Konsequenzen erörtert. Im Gesamtbild soll die Vorlesung einen Überblick über wesentliche soziale Entwicklungen in der Weltgesellschaft geben, wie die gegenwärtige komparative Forschung sie darstellt.

Literatur:

- Borschier, V. (2008) Weltgesellschaft. Zürich: Loreto.
- Esping-Andersen, G. & Przeworski, A. (2004) "Quantitative Cross-national Research

Methods", in Smelser, N. & Baltes, P. B. (Eds.) International encyclopedia of the social & behavioral sciences. Amsterdam: Elsevier Science, 12649-12655.

- Kaelble, H. & Schriewer, J. (Eds.) (1999) Diskurse und Entwicklungspfade: der

Gesellschaftsvergleich in den Geschichts- und Sozialwissenschaften. Frankfurt a.M.: Campus.

- King, G., Keohane, R. O. & Verba, S. (1994) Designing social inquiry: scientific inference in qualitative research. Princeton: Princeton University Press.

Leistungsnachweis:

schriftliche Prüfung

Teilnahmebedingungen:

Keine

Anmeldung für die Veranstaltung:

bis 15. März 2010 via e-study (<http://e-study.soz.unibe.ch/e-study/>)

Prüfungstermine:

1. Prüfungstermin: Montag, 31.5.2010, 10 - 12 und 12 - 14 Uhr, Raum F-122

2. Prüfungstermin: Montag, 21.6.2010, 10 - 12 Uhr

Anmeldung für die Prüfung:

1. Prüfungstermin: bis 20.5.2010 via ePUB (www.epub.unibe.ch)

2. Prüfungstermin: bis 10.6.2010 via ePUB (www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit:

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 1 bis 3), Minor 60, alle Minor 30, Minor 15; Anrechnung mit 3 ECTS-Punkten

- Bachelor Sozialwissenschaften; Anrechnung mit 3 ECTS-Punkten

- Master Soziologie: Anrechnung mit 3 ECTS-Punkten

- Lizentiat Soziologie: Einzelabschluss oder Fachprogramm I bis IV; Anrechnung mit 4 ECTS-Punkten

- Freie Leistungen: Kann als freie Leistungen von Studierenden anderer Studiengänge bezogen werden; Anrechnung mit 3 ECTS-Punkten

[Institut für Soziologie](#)

Soz-Seminar mit Übung: Einkommensverteilungen

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S3197

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution:	Institut für Soziologie
Veranstaltungs-Nr.:	S3197
Veranstaltung:	Soz-Seminar mit Übung: Einkommensverteilungen.
ECTS-Punkte:	9
Dozenten:	Dr. H. Scholtz
Durchführung(en):	Montag, 1.3.2010 - 31.5.2010, 14:00 - 16:00 Übung
Weitere:	Dienstag, 2.3.2010 - 1.6.2010, 10:00 - 12:00 Seminar

Kommentare:

Einkommen ist die zentrale Größe des Systems sozialer Schichtung. Alle weiteren Fragen der Schichtungsforschung und viele Beurteilungen institutioneller Arrangements beziehen sich in wesentlichen Aspekten auf das Einkommen als Größe. Deshalb ist es gut, dass mit der Luxembourg Income Study in den letzten 20 Jahren eine Datengrundlage für die vergleichende Untersuchung von Fragen der Einkommensverteilung ermöglicht. Das Seminar wird wesentliche Fragestellungen der Analyse von Einkommensverteilungen anhand der inzwischen publizierten Forschungsergebnisse diskutieren. In der verbundenen Übung werden die Fragestellungen mit Daten der Luxembourg Income Study repliziert.

Literatur:

- Bradley, D., Huber, E., Moller, S., et al. (2003) "Distribution and redistribution in postindustrial democracies", *World Politics*, 55 (2): 193.
- Engelhardt, H. (2000) „Modelle zur Messung und Erklärung personeller Einkommensverteilungen“, in Mueller, U., Nauck, B. & Diekmann, A. (Eds.) *Handbuch der Demographie*. Berlin: Springer, 1066-1091.
- Smeeding, T. M., O'Higgins, M. & Rainwater, L. (1990) *Poverty, inequality and income distribution in comparative perspective: The Luxembourg Income Study (LIS)*. New York, NY: Harvester Wheatsheaf.

Leistungsnachweis:

Formen der Leistungsüberprüfung sind aktive Teilnahme, Lösung von Übungsaufgaben, Referat und (sinnvollerweise empirische) Hausarbeit. Besuch und Anrechenbarkeit der Veranstaltungsteile sind im Umfang von 3, 6 und 9 Punkten möglich, und zwar in folgenden Zusammensetzungen:

- Besuch und aktive Teilnahme in Seminar und Übung, Referat und Hausarbeit, Übungsaufgaben: 9 ECTS-Punkte.
- Besuch und aktive Teilnahme in Seminar und Übung, Übungsaufgaben: 6 ECTS-Punkte.
- Besuch und aktive Teilnahme nur im Seminar, Referat und Hausarbeit: 6 ECTS-Punkte.
- Besuch und aktive Teilnahme nur in der Übung, Übungsaufgaben: 3 ECTS-Punkte.

Teilnahmebedingungen:

Für das Seminar: erfolgreicher Abschluss des Forschungspraktikums oder gleichwertige quantitative Ausbildung. Für die Übung: erfolgreicher Abschluss der Vorlesung „Sozialwissenschaftliche Statistik“.

Anmeldung für die Veranstaltung:

bis 15. März 2010 via e-study (<http://e-study.soz.unibe.ch/e-study/>)

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

30. Juni 2010 via ePUB (www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit:

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 1 bis 3), Minor 60, alle Minor 30; Anrechnung mit 3, 6 oder 9 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: Anrechnung mit 3, 6 oder 9 ECTS-Punkten
- Lizentiat Soziologie: Einzelabschluss oder Fachprogramm I bis IV; Anrechnung mit 3, 6 oder 9 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: Kann auf Antrag bis zum 22. Februar 2010 (haenni@soz.unibe.ch) von Studierenden anderer Studiengänge als freie Leistung bezogen werden; Über die Zulassung entscheidet die Studienkommission des Instituts für Soziologie; Anrechnung mit 3, 6 oder 9 ECTS-Punkten

[Institut für Soziologie](#)

Soz-Seminar: Soziologie der Märkte

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S3196

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution:	Institut für Soziologie
Veranstaltungs-Nr.:	S3196
Veranstaltung:	Soz-Seminar: Soziologie der Märkte.
ECTS-Punkte:	6 kann als freie Leistung bezogen werden
Dozenten:	Dr. Dietmar J. Wetzel
Durchführung(en):	Mittwoch, 3.3.2010 - 2.6.2010, 12:00 - 14:00

Kommentare:

Märkte sind nicht nur im globalisierten Kapitalismus in ihrer Bedeutung kaum zu überschätzen. Wir alle sind mehr oder weniger bewusste TeilnehmerInnen auf Märkten, die über Wettbewerb und Formen der In- und Exklusion organisiert sind. Ein soziologischer Zugriff auf Märkte muss sich – normativ formuliert – an der Schnittstelle zwischen Ökonomie und Kultur situieren, was nicht selbstverständlich ist, denn Märkte gehören traditionell in den Erklärungsbereich der Wirtschaft. Eine Mischung aus einem kultur- und wirtschaftssoziologischen Zugriff versucht die teilweise verengte Sicht der Wirtschaftswissenschaften produktiv zu erweitern. In der neueren Wirtschaftssoziologie fungiert etwa die Idee der Einbettung als zentrales Erklärungsmoment. Welche sozialen und kulturellen Bedingungen müssen Marktteilnehmer erfüllen, damit sie zu erfolgreichen Wettbewerbern auf diesen Märkten werden können? Wie lässt sich das Zusammenspiel zwischen dem homo oeconomicus und einer unbewussten Affektökonomie auf Märkten verstehen? Welche (Fehl-)Funktion erfüllen Märkte in kapitalistischen Gesellschaften? Inwiefern führen sie zu Momenten von Stabilisierung beziehungsweise Destabilisierung? In der Veranstaltung wird in einem ersten Teil zur Geschichte der Märkte im Rahmen der Wirtschaftssoziologie eingeführt (1). Danach werden neuere Arbeiten – sowohl theoretische als auch empirische – zur Marktsoziologie besprochen (Beckert, Swedberg, Abolafia, Callon). Ein Hauptgewicht wird in der zweiten Hälfte des Seminars auf der empirisch orientierten Beschäftigung mit verschiedenen Märkten liegen. Dazu werden diverse Felder im Hinblick auf deren Markt- und Wettbewerbsgeschehen analysiert. Im Einzelnen sind dies: 1. Finanzmärkte (Akteure und System), 2. die (Internet-)Börse (Spekulation), 3. der Liebesmarkt

(Onlinedating und Heiratsmärkte), 4. Wissensmärkte (Universitäten), 5. Wettbewerbsmärkte im Sport (Doping). Weitere Vorschläge zur Analyse von Märkten sind willkommen. Ziel ist es neben historisch-theoretischen Reflexionen, die als gemeinsame Grundlage erarbeitet werden, in empirischen Fallbeispielen die Genese, Funktionsweise und Bedeutung wichtiger Märkte zu analysieren und – wo möglich – auch soziologischer Kritik auszusetzen.

Literatur zur Einführung:

- Knorr-Cetina, Karin (2006): The Market, in: Theory, Culture & Society, 23 (2-3): 551-556.
- Polanyi, Karl (1997): The Great Transformation. Politische und ökonomische Ursprünge von Gesellschaften und Wirtschaftssystemen. Frankfurt/Main: Suhrkamp.

Leistungsnachweis:

Regelmässige Teilnahme am Seminar, Referat/Handout und Hausarbeit (12-15 Seiten)

Teilnahmebedingungen:

Abgeschlossenes Einführungsstudium.

Anmeldung für die Veranstaltung:

bis 15. März 2010 via e-study (<http://e-study.soz.unibe.ch/e-study/>)

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

bis 30. Juni 2010 via ePUB (www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit:

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 1-3), Minor 60, alle Minor 30; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Lizentiat Soziologie: Einzelabschluss oder Fachprogramm I, III und IV, Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: Kann auf Antrag bis zum 22. Februar 2010 (haenni@soz.unibe.ch) von Studierenden anderer Studiengänge als freie Leistung bezogen werden; Über die Zulassung entscheidet die Studienkommission des Instituts für Soziologie; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten

[Institut für Soziologie](#)

Soz-Seminar: Kultursoziologie

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S3194

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution:	Institut für Soziologie
Veranstaltungs-Nr.:	S3194
Veranstaltung:	Soz-Seminar: Kultursoziologie.
ECTS-Punkte:	6 kann als freie Leistung bezogen werden
Dozenten:	Dr. Andrea Glauser , Nadine Frei
Durchführung(en):	Mittwoch, 3.3.2010 - 2.6.2010, 16:00 - 18:00

Kommentare:

Dieses Seminar ist als Lektürekurs konzipiert und soll auf der Basis von Primärtexten mit unterschiedlichen Auffassungen von Kultur vertraut machen. Wir werden zum einen diskutieren, wie die jeweiligen – klassischen und neueren – Beiträge Kultur definieren und was sie (explizit oder implizit) als deren Gegenstück betrachten. Zum andern beschäftigen wir uns mit der Frage, in welchen wissenschaftlichen Problemzusammenhängen Kultur überhaupt thematisch relevant wurde und von welchen Sichtweisen sich ‚kulturalistische‘ Ansätze abgrenzen. Ausgangspunkt dieser Sondierungen bildet die frühe Soziologie im deutschsprachigen Raum (Max Weber, Georg Simmel, Karl Mannheim) bzw. deren Auseinandersetzung mit Heinrich Rickerts Unterscheidung von Naturwissenschaft und Kulturwissenschaft. Anschliessend werden wir das Kulturverständnis Sigmund Freuds beleuchten sowie jüngere Beiträge (u.a. von Pierre Bourdieu, Judith Butler und Michel Foucault) in den Blick nehmen, die mit dem cultural turn in den Sozialwissenschaften assoziiert werden. Schliesslich bleibt zu fragen, was es mit der vielzitierten Äusserung Luhmanns auf sich hat, Kultur sei „einer der schlimmsten Begriffe, die je gebildet worden sind“.

Literatur:

Die Seminarlektüre wird auf www.ilias.unibe.ch zur Verfügung gestellt.

Begleitlektüre / Literatur zur Einführung:

- Hauck, Gerhard (2006): Kultur – Zur Karriere eines sozialwissenschaftlichen Begriffs,

Münster: Westfälisches Dampfboot.

- Hofmann, Martin Ludwig / Korta, Tobias F. / Niekisch, Sibylle (Hg.)(2004): Culture Club. Klassiker der Kulturtheorie, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Hofmann, Martin Ludwig / Korta, Tobias F. / Niekisch, Sibylle (Hg.)(2006): Culture Club II. Klassiker der Kulturtheorie, Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Junge, Matthias (2009): Kultursoziologie. Eine Einführung in die Theorien, Konstanz: UVK.
- Moebius, Stephan (2007): Kultur, Bielefeld: transcript.
- Wohlrab-Sahr, Monika (Hg.)(2009): Kultursoziologie: Paradigmen – Methoden – Fragestellungen, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Leistungsnachweis:

Die Anrechnung als Einzelabschluss erfordert die Übernahme eines Referats sowie eine schriftliche Arbeit im Umfang von 10-15 Seiten. Für die Anrechnung an das Fachprogramm im Rahmen des Lizentiatsstudiengangs ist entweder ein Referat zu halten oder ein Essay (Umfang ca. 5 Seiten) zu verfassen.

Teilnahmebedingungen:

„Einführung in die Soziologie“ und „Einführung in die empirische Sozialforschung“ aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

Anmeldung für die Veranstaltung:

bis 15. März 2010 via e-study (<http://e-study.soz.unibe.ch/e-study/>)

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

bis 30. Juni 2010 via ePUB (www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit:

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 1 bis 3), Minor 60, alle Minor 30; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Lizentiat Soziologie: Einzelabschluss oder Fachprogramm I bis IV, Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: Kann auf Antrag bis zum 22. Februar 2010 (haenni@soz.unibe.ch) von Studierenden anderer Studiengänge als freie Leistung bezogen werden; Über die Zulassung entscheidet die Studienkommission des Instituts für Soziologie; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten

[Institut für Soziologie](#)

Soz-Seminar: Interviewführung

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs SN192

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution:	Institut für Soziologie
Veranstaltungs-Nr.:	SN192
Veranstaltung:	Soz-Seminar: Interviewführung.
ECTS-Punkte:	6 kann als freie Leistung bezogen werden
Dozenten:	PD Dr. Martin Schmeiser
Durchführung(en):	Freitag, 5.3.2010 - 4.6.2010, 10:00 - 12:00

Kommentare:

In der Soziologie beruht die überwiegende Mehrzahl aller Untersuchungen auf Interviews. In der qualitativen Sozialforschung spielen dabei vor allem das narrative Interview, problemzentriertes und fokussiertes Interview, Gruppeninterview, teilstrukturiertes Interview, Leitfaden- und Experteninterview eine Rolle. Seminarthemen sind: Einstiegssequenzen und Formulierung von offenen Fragen bis hin zu Leitfäden; Gewinnung von Interviewpartnern; Arbeitsbündnis; Techniken der biographisch-narrativen Gesprächsführung und Gesprächstechniken anderer Formen des offenen Interviews; Interventionen im Interview; Kunstregeln für die Interviewführung und Interviewkunstfehler, Aufzeichnung und Transkription von Interviews, Auswertung von Interviews.

Literatur:

Wird noch bekannt gegeben.

Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme, Teamarbeit, Durchführung eines Interviews, Präsentation des Erarbeiteten in einem Schlussplenum.

Teilnahmebedingungen:

Einführung in die Soziologie und Einführung in die empirische Sozialforschung abgeschlossen.

Anmeldung für die Veranstaltung:

bis 15. März 2010 via e-study (<http://e-study.soz.unibe.ch/e-study/>)

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

bis 30. Juni 2010 via ePUB (www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit:

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr.1 bis 3), Minor 60, alle Minor 30; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Lizentiat Soziologie: Einzelabschluss oder Fachprogramm I bis III, Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: Kann auf Antrag bis zum 22. Februar 2010 (haenni@soz.unibe.ch) von Studierenden anderer Studiengänge als freie Leistung bezogen werden; Über die Zulassung entscheidet die Studienkommission des Instituts für Soziologie; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten

[Institut für Soziologie](#)

Soz-Seminar: Soziologie der ökonomischen Affekte

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S3198

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Masterstudium
- Soziologie

Siehe auch: [Soz-Seminar: Soziologie der ökonomischen Affekte](#)

Institution: Institut für Soziologie

Veranstaltungs-Nr.: S3198

Veranstaltung: Soz-Seminar: Soziologie der ökonomischen Affekte.

ECTS-Punkte: 6

Dozenten: Dr. Dietmar J. Wetzel

Durchführung(en): Dienstag, 2.3.2010 - 4.6.2010, 16:00 - 18:00
[F-123, Unitobler, Lerchenweg 36, Bern](#)

Kommentare:

Die Wirtschaft wurde bislang häufig als eine soziale Sphäre rationalen Handelns wahrgenommen und interpretiert. Affekte und Emotionen spielten in diesem Zusammenhang keine Rolle, besser gesagt: oftmals sollten sie keine Rolle spielen. Dieses Verständnis ist in den letzten Jahren aus ökonomischer und soziologischer Perspektive zunehmend erschüttert worden. Theoretische Arbeiten und empirische Studien legen davon Zeugnis ab. Die im Herbst 2007 ausgebrochene Finanz- und Wirtschaftskrise hat zudem in mehrfacher Hinsicht den Anteil der Affekte und Emotionen in der Sphäre des Ökonomischen ins Bewusstsein zurück gerufen. Beispiele dafür sind die Hysterie bei der Börsenspekulation sowie Praktiken der Suggestion und Manipulation im Beratungsprozess bei Anlageentscheidungen. Positiv gewendet bietet die Krise eine Chance zur Korrektur bei der Erklärung sozialer und ökonomischer Phänomene. Im Seminar gehen wir dezidiert davon aus, dass Affekte und Emotionen als konstitutiver Bestandteil ökonomischer Prozesse verstanden werden müssen. Diese interdisziplinär konzipierte Veranstaltung interessiert sich für die Analyse unterschiedlicher „ökonomischer Affekte“ wie auch für deren ökonomische und soziologische Theoretisierung. Nach Begriffsklärungen und einer historischen Genealogie von Ökonomie und Affekten beschäftigen wir uns mit klassischen und neueren Theorieangeboten zur Problematik (Adam Smith, John Maynard Keynes, Georg Simmel, George A. Akerlof/Robert J. Shiller).

Daran anschliessend werden Affekte/Emotionen in unterschiedlichen ökonomischen Bereichen problematisiert: Exemplarisch beleuchtet werden u. a. die Arbeiten von Eva Illouz (2005) zum Konsum der romantischen Liebe; die Studien von Arlie Hochschild zur Emotionsarbeit im Beruf (1990); die New Economy und „Passion for Business“ (Nigel Thrift). In all diesen Sitzungen sollen theoretische Reflexionen mit Fallstudien zu ökonomischen Affekten verbunden werden.

Literatur zur Einführung:

- Barbalet, John M. (1998): Emotion, Social Theory, and Social Structure. Cambridge: Cambridge UP (Kap 1: Emotion in Social Life and Social Theory, S. 8-28).
- Flam, Helena (2002): Soziologie der Emotionen. Konstanz: UVK (Teil II, Soziologie der Emotionen heute, S. 117-172).

Leistungsnachweis:

Regelmässige Teilnahme am Seminar, Referat/Handout und Essay (10-12 Seiten)

Teilnahmebedingungen:

Abgeschlossenes BA-Studium. Fortgeschrittene Bachelor- und Lizentiatsstudierende können nach persönlicher Anmeldung teilnehmen.

Anmeldung für die Veranstaltung:

bis 15. März 2010 via e-study (<http://e-study.soz.unibe.ch/e-study/>)

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

bis 30. Juni 2010 via ePUB (www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit:

- Bachelor Soziologie: nicht anrechenbar
- Bachelor Sozialwissenschaften: nicht anrechenbar
- Master Soziologie: Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Lizentiat Soziologie: Einzelabschluss oder Fachprogramm Nr. I, III und IV, nach Absprache mit 6 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: nicht anrechenbar

[Institut für Soziologie](#)

Soz-Seminar: Spieltheorie

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S3199

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Masterstudium
- Soziologie

Siehe auch: [Soz-Seminar: Spieltheorie](#)

Institution: Institut für Soziologie

Veranstaltungs-Nr.: S3199

Veranstaltung: Soz-Seminar: Spieltheorie.

ECTS-Punkte: 6

Dozenten: Prof. Dr. Axel Franzen

Durchführung(en): Mittwoch, 3.3.2010 - 2.6.2010, 14:00 - 16:00
[F-114, Unitobler, Lerchenweg 36, Bern](#)

Kommentare:

Nach einer Einleitung in die grundlegenden Begriffe und zentralen Inhalte der Spieltheorie, werden im Seminar Anwendungsbeispiele der Spieltheorie in den Sozialwissenschaften besprochen. In Anlehnung an die Arbeit von Robert Axelrod („Die Evolution der Kooperation“) beschäftigt sich das Seminar zunächst mit der Entstehung von Kooperation unter rationalen Egoisten. In diesem Zusammenhang wird auch die Bereitstellung und Pflege öffentlicher Güter (z.B. der natürlichen Umwelt) diskutiert. Der zweite Teil des Seminars beschäftigt sich mit neueren Theorien über Fairness und Reziprozität. Empirische Studien zeigen, dass interessante kulturelle Unterschiede hinsichtlich der Fairnessnorm existieren. Schließlich sollen auch aktuelle Studien über die Funktion von Vertrauen und Reputation auf anonymen Märkten (Ebay) behandelt werden.

Literatur:

- Axelrod, Robert (2000): Die Evolution der Kooperation. 5. Aufl., München: Oldenbourg. -
- Diekmann, Andreas (2009): Spieltheorie. Einführung, Beispiele, Experimente. Rowohlt Taschenbuch.
- Dixit, Avinash K. und Susan Skeath (2004): Games of Strategy. New York: Norton.
- Gintis, Herbert (2000): Game Theory Evolving. Princeton u.a.: Princeton University Press.

- Henrich, Joseph; Boyd, Robert; Bowles, Samuel; Camerer, Colin F.; Fehr, Ernst; Gintis, Herbert (Hrsg.) (2004): Foundations of Human Sociality. Oxford University Press.
- Ortmanns, Wolfgang und Anke Albert (2008): Entscheidungs- und Spieltheorie: Eine anwendungsbezogene Einführung. Wissenschaft & Praxis.
- Rapoport, Anatol (1998): Decision Theory and Decision Behavior. London: Macmillan.

Leistungsnachweis:

Für die Erlangung des Leistungsnachweises sind ein mündliches Referat (Präsentation eines Seminarthemas) und das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit (ca.15 bis 20 Seiten) erforderlich. Die Hausarbeit muss eine Erweiterung des Referatsthemas darstellen. Es wird erwartet, dass sich die Teilnehmer aktiv am Seminar beteiligen und u.a. die in einem Reader zusammengestellten Texte lesen. Für die Teilnahme am Seminar sind sehr gute Englischkenntnisse notwendig. Die Referatsvergabe findet in der ersten Sitzung des Seminars statt.

Teilnahmebedingungen:

Abgeschlossenes BA-Studium oder fortgeschrittenes Liz.-studium.

Anmeldung für die Veranstaltung:

bis 15. März 2010 via e-study (<http://e-study.soz.unibe.ch/e-study/>)

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

bis 30. Juni 2010 via ePUB (www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit:

- Bachelor Soziologie: nicht anrechenbar
- Bachelor Sozialwissenschaften: nicht anrechenbar
- Master Soziologie: Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Lizentiat Soziologie: Einzelabschluss oder Fachprogramm Nr. I, II + III nach Absprache mit 6 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: nicht anrechenbar

[Institut für Soziologie](#)

Soz-Blockseminar: Provokation Foucault: Biopolitik, Biomacht, Regieren

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs SN342

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution:	Institut für Soziologie
Veranstaltungs-Nr.:	SN342
Veranstaltung:	Soz-Blockseminar: Provokation Foucault Biopolitik, Biomacht, Regieren.
ECTS-Punkte:	6 kann als freie Leistung bezogen werden
Dozenten:	Prof. Dr. P. Gehring
Durchführung(en):	8.3.2010 - 9.3.2010, jeden Tag, 11:00 - 13:00
Weitere:	8.3.2010 - 9.3.2010, jeden Tag, 14:00 - 18:00
Weitere:	10.3.2010, 9:00 - 13:00
Weitere:	25.3.2010, 18:00 - 20:00
Weitere:	26.3.2010, 9:00 - 16:00

Kommentare:

Die Veranstaltung widmet sich dem Werk des französischen Wissens- und Machthistorikers Michel Foucault (1926-1984), dessen Arbeiten auch für die empirischen Sozialwissenschaften eine provokative Anregung sind. Sie besteht aus drei Vorlesungen, einem Abendvortrag und vier Seminarblöcken plus Abschlussdiskussion. In der Soziologie werden sowohl Foucaults Themen (Wahnsinn, Klinik, Gefängnis, Sexualität, Epistemologie der modernen Erfahrungswissenschaften) als auch seine methodische Vorgehensweise (mit bekannten Stichworten wie „Aussage“, „Diskurs“, „Dispositiv“) auf vielfältige Weise aufgegriffen. Vor diesem Hintergrund geht es in der Veranstaltung vorrangig um zwei aktuell besonders diskutierte Fragekomplexe: (1) Die Analyse von „Biopolitik“ mitsamt der Foucaultschen Diagnose einer epochalen Machtform der bio-pouvoir, also „Bio-Macht“, (2) die Analyse von Techniken der Regierung und der Selbstregierung, wie sie Foucault sowohl für griechische Antike als auch für die politische Geschichte der Neuzeit und der beginnenden Moderne in kleineren Schriften und in Vorlesungen vorgelegt hat. Ziel der Vorlesungen und der Seminardiskussion ist es, den Ausgangspunkt

aktueller Debatten über „Biopolitik“ und auch „Regierung“ zunächst einmal nah am Text – in Gestalt der Foucaultschen Analysen und ihrer theoretischen Hintergründe – kennenzulernen, diese dann aber auch Belastungstests auszusetzen. Hierzu werden Beispiele herangezogen, die es erlauben, das gegenwartsdiagnostische Auflösungsvermögen von Foucaults Thesen konstruktiv-kritisch zu diskutieren. Das Augenmerk gilt dabei nicht zuletzt Methodenfragen. Denn gerade für die empirischen Sozialwissenschaften stellt Foucaults historisch-genealogisch orientierte Arbeitsweise eine Herausforderung dar.

Literatur:

- Michel Foucault: Der Wille zum Wissen: Sexualität und Wahrheit 1 (1976). Frankfurt a.M. 1983.
- Foucault, Michel: Die ›Gouvernementalität‹ (1978). In: Schriften. Dits et Écrits 3 (1994). Frankfurt am Main: Suhrkamp 2003, S. 796-823.
- Michel Foucault: Geschichte der Gouvernementalität I: Sicherheit, Territorium, Bevölkerung. Vorlesung am Collège de France. 1977-1978 (2004). Frankfurt a.M. 2004.
- Michel Foucault: Geschichte der Gouvernementalität II: Die Geburt der Biopolitik. Vorlesung am Collège de France 1978-1979 (2004). Frankfurt/M. 2004.
- Michel Foucault: Hermeneutik des Subjekts. Vorlesungen am Collège de France 1981-1982 (2001). Frankfurt a.M. 2004.
- Michel Foucault: Die Regierung des Selbst und der anderen. Vorlesung am Collège de France 1982/83 (2008). Frankfurt a.M. 2009.
- Michel Foucault: Der Mut zur Wahrheit: Die Regierung des Selbst und der anderen II. Vorlesung am Collège de France 1983/84 (2009). Frankfurt a.M. 2010.
- Gilles Deleuze: Foucault (1986). Frankfurt a.M. 1987
- Petra Gehring: Michel Foucault – Die Philosophie im Archiv. Frankfurt a.M./New York 2004.
- Clemens Kammler/Rolf Parr (Hrsg.): Foucault in den Kulturwissenschaften. Eine Bestandsaufnahme, Heidelberg 2007.
- Philipp Sarasin: Michel Foucault zur Einführung. Hamburg 2006.

Teilnahmebedingungen:

„Einführung in die Soziologie“ und „Einführung in die empirische Sozialforschung“ aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

Anmeldung für die Veranstaltung:

bis 15. März 2010 via e-study (<http://e-study.soz.unibe.ch/e-study/>)

Leistungsnachweis:

Die Anrechnung als Einzelabschluss erfordert aktive Teilnahme sowie eine schriftliche Leistung im Umfang von insgesamt ca. 20 Seiten. Diese wird erbracht in Form von zwei ausführlichen schriftlichen Sitzungs-/Diskussionsprotokollen. Für die Anrechnung an das Fachprogramm im Rahmen eines Lizentiatsstudienganges zwei schriftliche Kurzprotokolle im Umfang von insgesamt ca. 10 Seiten zu verfassen.

Anmeldung zum Leistungsnachweis:

bis 30. Juni 2010 via ePUB (www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit:

- Bachelor Soziologie: Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten .
- Bachelor Sozialwissenschaften: Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten .
- Master Soziologie: Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten .
- Lizentiat Soziologie: Einzelabschluss oder Fachprogramm I und II; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten .
- Freie Leistungen: Kann auf Antrag bis zum 22. Februar 2010 (haenni@soz.unibe.ch) von Studierenden anderer Studiengänge als freie Leistung bezogen werden; über die Zulassung entscheidet die Studienkommission des Instituts für Soziologie; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten

[Institut für Soziologie](#)

Soz-Blockseminar: Geschlechtersoziologie

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S3203

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution:	Institut für Soziologie
Veranstaltungs-Nr.:	S3203
Veranstaltung:	Soz-Blockseminar: Geschlechtersoziologie.
ECTS-Punkte:	6 kann als freie Leistung bezogen werden
Dozenten:	Prof. Dr. B. Duden
Durchführung(en):	Donnerstag, 4.3.2010, 14:00 - 18:00
Weitere:	Donnerstag, 11.3.2010, 14:00 - 18:00
Weitere:	Donnerstag, 18.3.2010, 14:00 - 18:00
Weitere:	Donnerstag, 25.3.2010, 14:00 - 18:00
Weitere:	Donnerstag, 15.4.2010, 14:00 - 18:00
Weitere:	Donnerstag, 22.4.2010, 14:00 - 18:00
Weitere:	Donnerstag, 29.4.2010, 14:00 - 18:00

Kommentare:

Im Zentrum des Seminars steht die Analyse eines Widerspruchs, auf den die kanadische Ökonomin Janine Brodie aufmerksam machte: Der ökonomische und soziale Umbau der Familien, des Sozialsystems und des Arbeitsmarktes erscheint weitgehend geschlechtsneutral, betrifft Frauen aber sehr spezifisch. Propagierte Geschlechtsneutralität - die De-Thematisierung der Belange von Frauen - und die Feminisierung der Lasten - die Reprivatisierung von Zuständigkeiten - sind zwei Seiten einer Medaille. Wir beobachten

simultan den politischen Willen zum Abbau veralteter Geschlechterklischees und die Feminisierung der Belastungen. Nun ist aber das Begriffsbesteck der Geschlechterstudien, die Geschlecht als Problematik der „Zweigeschlechtlichkeit“ und der „Identität“ behandeln, kaum geeignet, diese Entwicklung analytisch zu packen. Im Seminar werden wir diesen Widerspruch untersuchen und dabei dramatische Verschiebungen aufgreifen, die in den 1970er Jahren „Produktion“ und „Reproduktion“ genannt wurden: Prekäre Arbeitsverhältnisse, Flexibilisierung und Billiglohnjobs, Abbau von Sozialleistungen und Überlastung, Verarmung und Altersarmut. Unsere Frage dabei wird sein: Sind gewisse Gruppen von Frauen die Leidtragenden einer Politik, die Forderungen des Feminismus, nämlich mehr Gleichheit und einen Abbau der „traditionellen Geschlechterordnung“, einzulösen scheint und sie zugleich verkehrt?

Literatur:

- Janine Brodie (2004): Die Re-Formierung des Geschlechterverhältnisses. Neoliberalismus und die Regulierung des Sozialen. In: Widerspruch Nr. 46, 19-32.
- Gabriele Winker (2007): Traditionelle Geschlechterordnung unter Druck. Veränderte Verwertungs- und Reproduktionsbedingungen der Arbeitskraft. In: Melanie Groß, Gabriele Winker (Hg.): Queer/Feministische Kritiken neoliberaler Verhältnisse. Münster: Unrast Verlag, 15-50.

Zu Beginn des Seminars wird eine Materialsammlung mit Texten bereitgestellt.

Teilnahmebedingungen:

"Einführung in die Soziologie" und „Einführung in die empirische Sozialforschung“ aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

Anmeldung für die Veranstaltung:

bis 15. März 2010 via e-study (<http://e-study.soz.unibe.ch/e-study/>)

Anmeldung zum Leistungsnachweis:

bis 30. Juni 2010 via e-Pub (www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit:

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 1 bis 3), Minor 60, alle Minor 30; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Lizentiat Soziologie: Einzelabschluss oder Fachprogramm I, III oder IV; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: Kann auf Antrag bis zum 22. Februar 2010 (haenni@soz.unibe.ch) von Studierenden anderer Studiengänge als freie Leistung bezogen werden; Über die Zulassung entscheidet die Studienkommission des Instituts für Soziologie; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten

[Institut für Soziologie](#)

Soz-Forschungskolloquium Theorie

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S3204

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution: Institut für Soziologie

Veranstaltungs-Nr.: S3204

Veranstaltung: Soz-Forschungskolloquium Theorie.

ECTS-Punkte: 2
kann als freie Leistung bezogen werden

Dozenten: Mitarbeitende des Schwerpunktes soziologische Theorie & Kultursoziologie

Durchführung(en): Mittwoch, 3.3.2010 - 2.6.2010, 18:30 - 20:00

Kommentare:

Die Veranstaltung umfasst Vorträge von Gästen aus dem In- und Ausland sowie Präsentationen von institutsinternen Forschungsprojekten, Lizentiats- und Doktorarbeiten. Das Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweis:

Für Studierende wird die regelmässige Teilnahme an die Fachprogramme I und IV mit 2 ECTS-Punkten angerechnet. Die Anrechnung als benoteter Einzelabschluss erfordert einen schriftlichen Beitrag (Kritik, Essay, Protokoll im Umfang von ca. 5 Seiten). Die Studierenden müssen den regelmässigen Besuch des Kolloquiums wöchentlich auf dem Programm bestätigen lassen (Unterschrift eines Dozierenden). Im Rahmen des Doktoratsstudium erfolgt die Anrechnung auf der Basis von aktiver Beteiligung und Vortrag.

Teilnahmebedingungen:

Interesse an aktuellen soziologischen Debatten

Anmeldung für die Veranstaltung:

bis 15. März 2010 via e-study (<http://e-study.soz.unibe.ch/e-study/>)

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

bis 30. Juni 2010 via ePUB (www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit:

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 1, 2), Minor 60, Minor 30 „Geschichte und Theorie“, Minor 30 „Sozialstruktur und Gesellschaftsvergleich“; Anrechnung mit 2 ECTS-Punkten
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 2 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: Anrechnung mit 2 ECTS-Punkten
- Lizentiat Soziologie: Einzelabschluss oder Fachprogramm I und IV; Anrechnung mit 2 ECTS-Punkten
- Doktoratsstudium: Anrechnung mit 2 bis 6 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: Kann als freie Leistung von Studierenden anderer Studiengänge bezogen werden; Anrechnung mit 2 ECTS-Punkten

[Institut für Soziologie](#)

Soz-Forschungskolloquium Empirie

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S3205

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Institution:	Institut für Soziologie
Veranstaltungs-Nr.:	S3205
Veranstaltung:	Soz-Forschungskolloquium Empirie.
ECTS-Punkte:	2 kann als freie Leistung bezogen werden
Dozenten:	Dr. H. Scholtz, Prof. Dr. Axel Franzen
Durchführung(en):	Dienstag, 2.3.2010 - 1.6.2010, 18:00 - 20:00

Kommentare:

Im Forschungskolloquium werden laufende Bachelor-, Master- und Doktorarbeiten präsentiert und diskutiert. Zusätzlich werden Forschungs- und Projektarbeiten von Mitarbeitenden des Instituts sowie von Gästen aus dem In- und Ausland vorgestellt. Das Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Leistungsnachweis:

Regelmässige Teilnahme sowie entweder ein Vortrag oder ein 5- bis 8 seitiger Essay über eine der vorgestellten Arbeiten.

Teilnahmebedingungen:

Für fortgeschrittene Bachelor- und Masterstudierende.

Anmeldung für die Veranstaltung:

bis 15. März 2010 via e-study (<http://e-study.soz.unibe.ch/e-study/>).

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

bis 30. Juni 2010 via ePUB (www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit an Studienplan:

- Bachelor Soziologie: Major (Schwerpunkt Nr. 2 bis 3), Minor 60, Minor 30 „Sozialstruktur

und Gesellschaftsvergleich“, Minor 30 „Empirische Sozialforschung“; Anrechnung mit 2 ECTS-Punkten

- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor; Anrechnung mit 2 ECTS-Punkten
- Master Soziologie: Anrechnung mit 2 ECTS-Punkten
- Lizentiat Soziologie: Einzelabschluss oder Fachprogramm II und III; Anrechnung mit 2 ECTS-Punkten
- Doktoratsstudium: Anrechnung mit 2 bis 6 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: Kann als freie Leistungen von Studierenden anderer Studiengänge bezogen werden; Anrechnung mit 2 ECTS-Punkten

[Institut für Soziologie](#)

Soz-Blockseminar: Formale Modelle in der Soziologie

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs SN252

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Masterstudium
- Soziologie

Institution:	Institut für Soziologie
Veranstaltungs-Nr.:	SN252
Veranstaltung:	Soz-Blockseminar: Formale Modelle in der Soziologie.
ECTS-Punkte:	6 kann als freie Leistung bezogen werden
Dozenten:	Prof. Norman Braun Ph.D.
Durchführung(en):	22.2.2010 - 25.2.2010, jeden Tag, 9:00 - 16:00 S121, Unitobler, Lerchenweg 36, Bern

Kommentare:

Nach methodologischen und formalen Grundlagen werden wahrscheinlichsbezogene, systembezogene und handlungsbezogene Modellierungen vorgestellt und diskutiert.

Literatur:

- Coleman, J.S., 1990. Foundations of Social Theory. Cambridge: The Belknap Press of Harvard University Press.

Leistungsnachweis: Lösen von Übungsaufgaben.

Teilnahmebedingungen: abgeschlossenes BA-Studium (für Masterstudierende) bzw. abgeschlossenes Einführungsstudium (für Lizentiats-Studierende)

Anmeldung für die Veranstaltung: bis 19. Februar 2010 via e-study (<http://e-study.soz.unibe.ch/e-study/>)

Anmeldung zum Leistungsnachweis: bis 30. Juni 2010 via ePUB (www.epub.unibe.ch)

Anrechenbarkeit:

- Bachelor Soziologie: nicht anrechenbar
- Bachelor Sozialwissenschaften: nicht anrechenbar
- Master Soziologie: Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Lizentiat Soziologie: Einzelabschluss oder Fachprogramm I und II; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten
- Freie Leistungen: Kann auf Antrag bis zum 22. Februar 2010 (haenni@soz.unibe.ch) von Studierenden anderer Studiengänge als freie Leistung bezogen werden; über die Zulassung entscheidet die Studienkommission des Instituts für Soziologie; Anrechnung mit 6 ECTS-Punkten

[Institut für Soziologie](#)

Vorlesung: Einführung in die Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S6224

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Masterstudium
- Soziologie

Institution: Institut für Philosophie (phil.-hist.)

Veranstaltungs-Nr.: S6224

Veranstaltung: Vorlesung: Einführung in die Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte. WTWG, T.

ECTS-Punkte: 3
kann als freie Leistung bezogen werden

Dozenten: Prof. Dr. Gerd Grasshoff

Weitere Infos unter: www.philoscience.unibe.ch

Durchführung(en): Donnerstag, 4.3.2010 - 3.6.2010, 12:15 - 14:00
[F-123, Unitobler, Lerchenweg 36, Bern](#)

Kommentare:

In dem Kurs werden die grundlegenden Begrifflichkeiten und Fragestellungen der Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte eingeführt und an Beispielen erläutert: Theorien, Hypothesen und Modelle kennzeichnen häufig die wissenschaftlichen Inhalte. Aus ihnen können Schlussfolgerungen gezogen werden, die sowohl für Prognosen wichtig sind, als auch für die Beurteilung dessen, ob Theorien gelten. Weiterhin wird das Verhältnis zwischen Empirie und Theorie erörtert, ebenso wie die unterschiedlichen Repräsentationsformen, mit denen wissenschaftliche Inhalte ausgetauscht werden. An Beispielen werden unterschiedliche Fragestellungen der Wissenschaftsgeschichte, z.B. Varianten der Ideen- oder Theoriengeschichte, Disziplinengeschichte oder Instrumentenkunde vorgestellt.

Um die Veranstaltung als Einführungskurs (6 ECTS) zu belegen, müssen die zugehörigen Übungen besucht werden.

Übungen zur Vorlesung: Einführung in die Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte

Vorlesungsverzeichnis - Detailansicht

[« Zurück](#)

Detailansicht zu Kurs S6226

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Masterstudium
- Soziologie

Institution: Institut für Philosophie (phil.-hist.)

Veranstaltungs-Nr.: S6226

Veranstaltung: Übungen zur Vorlesung Einführung in die Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsgeschichte. WTWG, T.

Dozenten: Prof. Dr. Gerd Grasshoff

Weitere Infos unter: www.philoscience.unibe.ch

Durchführung(en): Freitag, 5.3.2010 - 4.6.2010, 12:15 - 14:00
[F006, Unitobler, Lerchenweg 36, Bern](#)